

Erasmus+: Finanzielle Zusatzförderung für Studierende

Fördermöglichkeiten über Aufstockungsbetrag (Top-up) und
Realkostenentrag für Studierende mit geringeren Chancen

(Version 1, August 2026)

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Allgemeine Informationen	3
2. Zusatzförderung mit Aufstockungsbetrag (Top-up)	4
2.1 Art der Förderung.....	4
2.2 Nähere Informationen und Voraussetzungen	5
2.2.1 Studierende mit einer Behinderung.....	5
2.2.2 Studierende mit einer chronischen Erkrankung.....	5
2.2.3 Studierende, die ihr Kind/ ihre Kinder mit ins Ausland nehmen	6
2.2.4 Erstakademikerinnen und Erstakademiker	6
2.2.5 Erwerbstätige Studierende (optional, siehe u.s. Hinweis).....	7
2.2.6 Incoming Studierende der Förderlinie KA171 mit ökonomischen Hürden (optional, siehe u.s. Hinweis)	7
2.3 Nachweise	8
3 Zusatzförderung über Realkostenanträge	9
3.1 Art der Förderung.....	9
3.2 Beispiele für förderfähige Kostenpositionen aus der Praxis.....	10
3.3 Antragsstellung für die Realkostenförderung	10
Impressum	12

1. Allgemeine Informationen

Chancengerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen des Erasmus+-Programms. Durch besondere finanzielle Förderungen soll mehr Studierenden mit geringeren Chancen auf Grund finanzieller und struktureller Hürden ein Auslandsaufenthalt mit Erasmus+ ermöglicht werden.

Als **Studierende mit geringeren Chancen** sind in Deutschland folgende Zielgruppen definiert:

- **Studierende mit einer nachgewiesenen Behinderung**
- **Studierende mit einer chronischen Erkrankung** (dies können sowohl körperliche als auch chronische psychische Erkrankungen sein)
- **Studierende, ihr Kind/ihre Kinder mit ins Ausland nehmen**
- **Erstakademikerinnen und Erstakademiker**
- **Erwerbstätige Studierende** (Förderung für Hochschulen optional, s. 2.2.5)
- **Incoming Studierende der Förderlinie KA171 mit ökonomischen Hürden** (Förderung für Hochschulen optional, s. 2.2.6)

Wenn Sie zu einer der oben genannten Zielgruppen gehören, können Sie möglicherweise zusätzlich zu der Erasmus+ Grundförderung eine finanzielle Zusatzförderung für ihren Auslandsaufenthalt erhalten in Form von:

- **einem monatlichen pauschalen Aufstockungsbetrag (Top-up):** Alle Zielgruppen
- **der Erstattung auslandsbedingter Mehrkosten durch einen Realkostenantrag:** Studierende mit einer chronischen Erkrankung/Behinderung und Studierende mit Kind/ern

Dabei macht es keinen Unterschied, ob Sie im Ausland studieren oder ein Praktikum absolvieren und in welchem Studienzyklus Sie sich befinden (Bachelor-/Master-/Promotionsstudium, Graduiertenpraktikum).

Wichtig:

Die Fördermöglichkeiten werden nach und nach weiterentwickelt. Außerdem gibt es hochschulspezifische Vorgaben. Um die aktuell geltenden Förderbedingungen zu erfahren, wenden Sie sich bitte an die Erasmus+ Koordinierenden ihrer Hochschule.

2. Zusatzförderung mit Aufstockungsbetrag (Top-up)

2.1 Art der Förderung

Studierende können zusätzlich zu ihrer regulären Erasmus+ Förderrate einen Aufstockungsbetrag erhalten, wenn sie...

- eine nachgewiesene Behinderung haben,
- eine chronische Erkrankung haben, durch die ein finanzieller Mehrbedarf im Ausland entsteht,
- ihr Kind/ ihre Kinder mit ins Ausland nehmen,
- Erstakademikerin oder Erstakademiker sind,
- erwerbstätig sind und für die Durchführung ihres Auslandsaufenthaltes ihre Arbeit aufgeben müssen, der sie mindestens 6 Monate zuvor nachgegangen sind.
- Incoming Studierende der Förderlinie KA171 mit ökonomischen Hürden sind

Der Aufstockungsbetrag beträgt 250 €/ pro Monat bei einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt. Studierende, die eine „short-term mobility“ antreten (5-30 Tage im Ausland) einmalig 100,00 EUR für eine physische Mobilität von 5 bis 14 Tagen oder einmalig 150,00 EUR für eine physische Mobilität zwischen 15 und 30 Tagen.

Wichtig:

- Wenn Sie mit einer „zero-grant Mobilität“ über Erasmus+ ins Ausland gehen (also ohne finanzielle Förderung), können Sie auch keinen Aufstockungsbetrag erhalten.
- Der Aufstockungsbetrag kann nur einmalig gewährt werden, auch wenn Sie zu mehreren der oben genannten Zielgruppen gehören.
- Der Aufstockungsbetrag ist jedoch kombinierbar mit dem Aufstockungsbetrag für Praktika.
- Den Aufstockungsbetrag beantragen Sie bei Ihrer Hochschule.

2.2 Nähere Informationen und Voraussetzungen

Wer einen Aufstockungsbetrag beantragen möchte, muss folgende Kriterien erfüllen:

2.2.1 Studierende mit einer Behinderung

- Wenn ein Grad der Behinderung (GdB) von 20 oder mehr vorliegt oder
- wenn eine nachgewiesene Behinderung vorliegt, durch die ein finanzieller Mehrbedarf besteht,

können Sie den Aufstockungsbetrag bei Ihrer Hochschule beantragen.

2.2.2 Studierende mit einer chronischen Erkrankung

- Wenn aufgrund einer chronischen Erkrankung ein finanzieller Mehrbedarf im Ausland besteht, können Sie den Aufstockungsbetrag bei Ihrer Hochschule beantragen.
- Als Orientierung kann die Definition des Bundesministeriums für Gesundheit für schwerwiegende chronische Erkrankungen herangezogen werden:

" (...) Hiernach gilt als schwerwiegend chronisch krank, wer mindestens einen Arztbesuch pro Quartal wegen derselben Krankheit wenigstens ein Jahr lang nachweisen kann und zusätzlich eines der folgenden Kriterien erfüllt: entweder Pflegebedürftigkeit des Pflegegrades 3, 4 oder 5 oder aber ein Grad der Behinderung beziehungsweise eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 60 %. Außerdem gilt als schwerwiegend chronisch krank, wer eine kontinuierliche medizinische Versorgung benötigt, ohne die nach ärztlicher Einschätzung eine lebensbedrohliche Verschlimmerung der Erkrankung, eine Verminderung der Lebenserwartung oder eine dauerhafte Beeinträchtigung der Lebensqualität durch die von der Krankheit verursachte Gesundheitsstörung zu erwarten ist. Zu den chronischen Krankheiten, die eine Dauerbehandlung erfordern, können zum Beispiel Diabetes mellitus, Asthma, chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen oder koronare Herzkrankheit gehören."

- Hochschulen können weitere chronische Erkrankungen, die einen finanziellen Mehrbedarf verursachen, als förderfähig anerkennen. Bitte wenden Sie sich hierzu an die Erasmus+ Koordinierenden Ihrer Hochschule.

Wichtig:

- Bitte reichen Sie nicht unaufgefordert medizinische Diagnosen bei Ihrer Hochschule ein.
- Es gibt eine Vielzahl chronischer Erkrankungen, die jedoch keinen (nennenswerten) finanziellen Mehrbedarf im Ausland auslösen. Diese sind **nicht** mit dem Aufstockungsbetrag förderfähig.

2.2.3 Studierende, die ihr Kind/ ihre Kinder mit ins Ausland nehmen

- Wenn Sie mindestens ein Kind während des gesamten Aufenthaltes mitnehmen, können Sie den Aufstockungsbetrag bei Ihrer Hochschule beantragen.
- Der Aufstockungsbetrag kann Ihnen nur einmalig gewährt werden - auch, wenn Sie mehrere Kinder mitnehmen.

2.2.4 Erstakademikerinnen und Erstakademiker

- Wenn beide Elternteile (oder der alleinerziehende Elternteil) oder Bezugspersonen keinen Abschluss einer Hochschule oder einen vergleichbaren Abschluss (beispielsweise von einer Berufsakademie) haben, können Sie den Aufstockungsbetrag bei Ihrer Hochschule beantragen.
- Ob ein Abschluss als akademischer Abschluss gilt, kann in der Regel auf der Webseite [Hochschulkompass der HRK](#) sowie auf der Webseite der [Stiftung Akkreditierungsrat](#) in Erfahrung gebracht werden.
- Bei ausländischen Abschlüssen müssen im Zweifelsfall Sie gegenüber Ihrer Hochschule nachweisen, dass diese nicht als akademischer Abschluss gewertet werden.
- Entscheidend ist hier das Aufwachsen in einem nicht-akademischen Elternhaus. Beim Vorliegen besonderer Umstände trotz akademischen Abschlusses der Eltern (z.B. früher Tod, Kontaktabbruch oder Eltern, die ihr Erststudium beginnen, wenn ihr Kind bereits erwachsen ist,) kann der Aufstockungsbetrag ggf. dennoch gewährt werden. Informieren Sie sich hierzu bitte bei den Erasmus+ Koordinierenden Ihrer Hochschule.

2.2.5 Erwerbstätige Studierende (optional, siehe u.s. Hinweis)

- Wenn Sie für die Durchführung des Auslandsaufenthalts Ihre Arbeit aufgeben müssen, die Sie vor dem Aufenthalt mindestens durchgängig 6 Monate ausgeübt haben und mit der Sie monatlich durchschnittlich zwischen 450 € und 850 € netto verdient haben, können Sie den Aufstockungsbetrag bei Ihrer Hochschule beantragen.
- Eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses ist keine Voraussetzung für den Erhalt des Aufstockungsbetrags, der Arbeitsvertrag kann auch pausiert werden.

Wichtig:

- Die Förderung von erwerbstätigen Studierenden mit dem Aufstockungsbetrag ist für Hochschulen optional. Das heißt, Hochschulen können je nach vorhandenen finanziellen Mitteln selbst entscheiden, ob sie diese Förderung anbieten. Ob Ihre Hochschule erwerbstätige Studierende mit dem Aufstockungsbetrag fördert, erfahren Sie von den Erasmus+ Koordinierenden an Ihrer Hochschule.
- Sofern Ihre Hochschule erwerbstätige Studierende mit Aufstockungsbetrag fördert, kann sie Tätigkeiten, die in Selbständigkeit ausgeübt werden und duale/ berufsbegleitende Studiengänge mit einem festen Gehalt von der Förderung ausschließen. Die genauen Förderbedingungen erfahren Sie von den Erasmus+ Koordinierenden an Ihrer Hochschule.

2.2.6 Incoming Studierende der Förderlinie KA171 mit ökonomischen Hürden (optional, siehe u.s. Hinweis)

- Wenn Sie aufgrund Ihres ökonomischen Hintergrundes nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen an einer Mobilität teilnehmen können, können Sie den Aufstockungsbetrag bei Ihrer Gasthochschule beantragen.
- Das trifft u.A. zu, wenn Sie zum Erhalt eines Visums finanzielle Nachweise erbringen müssen und diese nicht aus eigenen Mitteln decken können.

Wichtig:

- Die Förderung von Incoming Studierenden der Förderlinie KA171 mit ökonomischen Hürden mit dem Aufstockungsbetrag ist für Hochschulen optional. Das heißt, Hochschulen

können je nach vorhandenen finanziellen Mitteln selbst entscheiden, ob sie diese Förderung anbieten. Ob Ihre Hochschule Incoming Studierende der Förderlinie KA171 mit ökonomischen Hürden mit dem Aufstockungsbetrag fördert, erfahren Sie von den Erasmus+ Koordinierenden an Ihrer Hochschule.

2.3 Nachweise

- Als Nachweis zum Erhalt des Aufstockungsbetrages müssen Sie bei ihrer Hochschule eine unterschriebene **ehrenwörtliche Erklärung** einreichen. Mit dieser versichern Sie, dass Sie die Förderfähigkeitskriterien erfüllen. Die meisten Hochschulen stellen hierfür vorgefertigte Erklärungen zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an die Erasmus+ Koordinierenden Ihrer Hochschule, wenn Sie unsicher sind, ob Sie berechtigt sind, den Aufstockungsbetrag zu erhalten.

Wichtig:

- Hochschulen sind berechtigt, zusätzlich zu der ehrenwörtlichen Erklärung weitere Nachweise zur Förderfähigkeit von Ihnen anzufordern.

3 Zusatzförderung über Realkostenanträge

3.1 Art der Förderung

Durch einen Realkostenantrag können die während des Auslandsaufenthaltes entstehenden Mehrkosten auf Grund einer Beeinträchtigung oder auf Grund der Mitnahme eines oder mehrerer Kinder (anteilig) finanziert werden, sofern die Kosten nicht von Seite Dritter getragen werden.

Studierende können durch zusätzliche Mittel gemäß Realkostenantrag unterstützt werden, wenn sie...

- eine nachgewiesene Behinderung haben, aufgrund derer sich ein finanzieller Mehrbedarf im Ausland ergibt,
- eine chronische Erkrankung haben, aufgrund derer sich ein finanzieller Mehrbedarf im Ausland ergibt,
- ihr Kind/ ihre Kinder mit ins Ausland nehmen.

Bei einer nachgewiesenen Behinderung sowie einer chronischen Erkrankung können nachgewiesene Mehrkosten in der Regel bis zu 15.000 € pro Semester und 30.000 € pro Jahr übernommen werden.

Für die Mitnahme von Kindern können die Reiskosten der Kinder sowie (anteilige) Unterkunfts- und Betreuungskosten erstattet werden.

Geförderte mit einer nachgewiesenen Behinderung oder chronischen Erkrankung können zur Erkundung der Umstände vor Ort als Vorbereitung auf einen bereits bewilligten Erasmus+ Auslandsaufenthalt eine vorbereitende Reise beantragen.

3.2 Beispiele für förderfähige Kostenpositionen aus der Praxis

Mit einer Realkostenförderung können Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung je nach den individuellen Bedürfnissen verschiedenste Kostenpositionen beantragen. Dies sind zum Beispiel:

- Reisekosten: Erhöhte Reisekosten für mehr Beinfreiheit im Flugzeug; Taxikosten vor Ort bei Muskelschwäche/Lungenerkrankung; Rückreisen für notwendige Arztbesuche und Medikamentenbeschaffung
- Unterkunft: Barrierefreie Unterkunft bei Mobilitätseinschränkung; eigene Wohnung statt WG bei Autismus/Tourette-Syndrom/Mukoviszidose; Mehrraumwohnung für Unterbringung von Assistenzen
- Begleitperson zur Eingewöhnung vor Ort
- Assistenzleistungen
- Sonstiges: Mitnahme eines Blindenhundes; rollstuhlgerechte Staffelei; Pflegebett; Patientenlift, Matratze und Kissen für Geförderte mit Skoliose; Screenreader; Kühltasche für den Transport von Medikamenten; Gebühren für Bescheinigungen bei Mitnahme von BTMs (Medikamente, die unter das Betäubungsmittelgesetz fallen), Spedition zum Transport von medizinischem Material

3.3 Antragsstellung für die Realkostenförderung

Es ist wichtig, dass Sie die Voraussetzungen zum Erhalt der Förderung und die dafür notwendigen Nachweise frühzeitig mit den Erasmus+ Koordinierenden an Ihrer Hochschule abstimmen. Um einen Antrag auf Realkostenförderung zu stellen, füllen Sie vor Antritt Ihres Auslandsaufenthaltes gemeinsam mit ihrer Hochschule das Antragsformular aus (dieses erhalten Sie von den Erasmus+ Koordinierenden Ihrer Hochschule). Ihre Hochschule reicht den Antrag bei der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit ein, die auf Grundlage einer Förderfähigkeitsprüfung und der Mittelverfügbarkeit über eine Förderung entscheidet.

Wichtig:

- Ihrer Förderfähigkeit belegen Sie gegenüber der Hochschule mit aussagekräftigen Dokumenten. Bei Vorliegen einer Behinderung oder chronischen Erkrankung ist dies beispielsweise ein ärztliches Attest, ein Bescheid des Landessozialamts, ein

Schwerbehindertenausweis oder ein sonstiger Nachweis, durch den eine Beeinträchtigung glaubhaft gemacht werden kann (beispielsweise Bestätigung seitens approbierter Therapeuten). Für die Mitnahme eines Kindes oder mehrerer Kinder sollten sie die Geburtsurkunden und gegebenenfalls einen Nachweis, dass das Kind/die Kinder regulär mit Ihnen im Haushalt lebt/leben, vorweisen können.

- Für alle beantragten Kostenpositionen müssen mit dem Antrag Kalkulationen/Nachweise über die voraussichtliche Höhe sowie Erklärungen/Nachweise über die Notwendigkeit der beantragten Kosten eingereicht werden.
- Für Kostenpositionen, die in Deutschland von Seiten Dritter getragen werden (beispielsweise für Assistenzleistungen, medizinische Leistungen), müssen in der Regel Teilzusagen oder Ablehnungsbescheide der entsprechenden Kostenträger (beispielsweise Landessozialämter, Krankenkassen) mit dem Antrag eingereicht werden. Planen Sie für die Anfragen bei den entsprechenden Kostenträgern genügend Zeit ein.

Der finale Antrag muss spätestens 2 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes von Ihrer Hochschule bei der Nationalen Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit eingereicht worden sein. Bitte berücksichtigen Sie hierbei, dass es im Vorfeld häufig zu Nachfragen oder auch Nachfordrungen kommt. Daher sollten Sie genügend Zeit einplanen, damit der finale Antrag fristgerecht eingereicht werden kann.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: erasmus+news@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit
Referat Erasmus+ Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen – EU02
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
eu.daad.de
eu.daad.de/euroletter
daadeuroletter.de
eu.daad.de/newsletter
erasmusplus.de
linkedin.com/company/erasmus-daad
instagram.com/erasmus_daad

Projektkoordination

Marina Winter, NA DAAD

Redaktion

Dr. Frauke Stebner, Elena Sangion, Marina Winter

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
1. Fassung, August 2026
© DAAD



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Erasmus+: Additional Financial Support for Students

Funding opportunities through top-up grants and real costs
funding for students with fewer opportunities

(Version 1, August 2026)

Contents

Contents	14
1. General Information	15
2. Additional financial support with a top-up grant.....	16
2.1 Type of funding	16
2.2 Further information and requirements:	17
2.2.1 Students with a disability.....	17
2.2.2 Students with a chronic illness	17
2.2.3 Students who take their child(ren) abroad	18
2.2.4 First-generation students	18
2.2.5 Working students (optional, see note below)	18
2.2.6 Incoming students under key action KA171 facing economic barriers	19
2.3 Supporting Documents.....	19
3 Additional financial support via real costs application	21
3.1 Type of Funding.....	21
3.2 Real-World Examples of Eligible Cost Items.....	21
3.3 Application for real costs funding.....	22
Imprint	24

1. General Information

Equal opportunities are a central focus of the Erasmus+ program. Additional financial support is provided to enable more students with fewer opportunities—due to financial and structural barriers—to study abroad through Erasmus+.

In Germany, the following groups are defined as **students with fewer opportunities**:

- **Students with a documented disability**
- **Students with a chronic illness** (this can include both physical and chronic mental health conditions)
- **Students who take their child(ren) with them abroad**
- **First-generation students**
- **Working students** (funding for universities is optional; see 2.2.5)
- **Incoming students under key action KA171 facing financial barriers** (funding for universities optional, see 2.2.6)

If you belong to one of the target groups listed above, you may be eligible to receive additional financial support for your stay abroad in addition to the basic Erasmus+ funding in the form of:

- **a monthly flat-rate top-up grant:** All target groups
- **Reimbursement of additional costs incurred abroad through a real costs application:** Students with a chronic illness/disability and students with a child/children

It makes no difference whether you are studying abroad or completing an internship, nor does it matter which cycle of study you are in (bachelor's/master's/doctoral program, graduate internship).

Important:

Funding opportunities are being gradually expanded. Additionally, there are university-specific requirements. To find out the currently applicable funding conditions, please contact the Erasmus+ coordinators at your university.

2. Additional financial support with a top-up grant

2.1 Type of funding

Students may receive a top-up grant in addition to their regular Erasmus+ grant if they...

- have a documented disability,
- have a chronic illness that results in additional financial needs while abroad,
- are taking their child(ren) abroad with them,
- are first-generation students,
- are employed and must give up their job—which they have held for at least 6 months—in order to carry out their stay abroad.
- Incoming students under key action KA171 who face economic barriers

The top-up amount is €250 per month for a stay abroad lasting several months. Students undertaking “short-term mobility” (5–30 days abroad) receive a one-time payment of €100.00 for physical mobility lasting 5 to 14 days, or a one-time payment of €150.00 for physical mobility lasting between 15 and 30 days.

Important:

- If you are going abroad via Erasmus+ on a “zero-grant mobility” (i.e., without financial support), you are not eligible for the top-up grant.
- The top-up grant can only be awarded once, even if you belong to more than one of the target groups listed above.
- However, the top-up grant can be combined with the top-up grant for internships.
- You must apply for the top-up grant at your university.

2.2 Further information and requirements:

Anyone wishing to apply for a top-up grant must meet the following criteria:

2.2.1 Students with a disability

- If the degree of disability (GdB) is 20 or higher, or
- if you have a documented disability that results in additional financial needs,

you can apply for the top-up grant at your university.

2.2.2 Students with a chronic illness

- If you have additional financial needs while studying abroad due to a chronic illness, you can apply to your university for a top-up grant.
- The definition of serious chronic illnesses provided by the Federal Ministry of Health¹ can be used as a guide:

"(...) According to this, a person is considered to have a serious chronic illness if they can demonstrate at least one doctor's visit per quarter for the same illness for at least one year and additionally meet one of the following criteria: either a need for care at care level 3, 4, or 5, or a degree of disability or a reduction in earning capacity of at least 60%. In addition, a person is considered to have a serious chronic illness if they require continuous medical care, without which, according to a medical assessment, a life-threatening exacerbation of the illness, a reduction in life expectancy, or a permanent impairment of quality of life due to the health impairment caused by the illness is to be expected. Chronic illnesses requiring long-term treatment may include, for example, diabetes mellitus, asthma, chronic obstructive pulmonary disease, or coronary heart disease."

- Universities may recognize other chronic conditions that result in additional financial needs as eligible for funding. Please contact the Erasmus+ coordinators at your university for more information.

¹ Translated from the original German source.

Important:

- Please do not submit medical diagnoses to your university unsolicited.
- There are a variety of chronic conditions that do not, however, result in (significant) additional financial costs abroad. These are **not** eligible for the top-up grant.

2.2.3 Students who take their child(ren) abroad

- If you are taking at least one child with you for the entire duration of your stay, you can apply for the top-up grant at your university.
- The top-up grant can only be granted once—even if you take multiple children with you.

2.2.4 First-generation students

- If neither parent (or the single parent) or primary caregiver holds a university degree or a comparable qualification (such as from a vocational academy), you can apply for the top-up grant at your university.
- You can usually find out whether a degree qualifies as an academic degree on the [HRK's Hochschulkompass website](#) and on the website of the [German Accreditation Council](#).
- For foreign degrees, in case of doubt, you must provide proof to your university that they are not considered academic degrees.
- The deciding factor is having grown up in a non-academic household. In special circumstances—even if the parents hold academic degrees (e.g. early death, loss of contact, or parents who are pursuing higher education after their child has already reached adulthood)—the top-up grant may still be awarded. Please contact the Erasmus+ coordinators at your university for more information.

2.2.5 Working students (optional, see note below)

- If you have to quit your job to go abroad—a job you held continuously for at least six months prior to your stay and from which you earned an average monthly net income of between €450 and €850—you can apply to your university for the top-up grant.
- Terminating your employment is not a requirement for receiving the top-up grant; your employment contract may also be put on hold.

Important:

- Providing the top-up grant to working students is optional for universities. This means that universities can decide for themselves whether to offer this support, depending on their available financial resources. You can find out whether your university provides the top-up grant to working students by contacting the Erasmus+ coordinators at your university.
- If your university provides support to working students through the top-up grant, it may exclude self-employed activities and dual/part-time degree programs with a fixed salary from the support. You can find out the exact eligibility criteria from the Erasmus+ coordinators at your university.

2.2.6 Incoming students under key action KA171 facing economic barriers (optional, see note below)

- If your economic background prevents you from participating in a mobility program or makes participation difficult, you can apply for the top-up grant at your host university.
- This applies, for example, if you are required to provide financial proof to obtain a visa and cannot cover these costs from your own funds.

Important:

- Funding for incoming students under the key action KA171 with economic barriers through the supplementary grant is optional for universities. This means that universities can decide for themselves, depending on available financial resources, whether to offer this funding. You can find out from the Erasmus+ coordinators at your university whether your institution provides funding for incoming students under key action KA171 with economic barriers through the top-up grant.

2.3 Supporting Documents

- To receive the top-up grant, you must submit a signed **declaration on honor** to your university. With this, you certify that you meet the eligibility criteria. Most universities

Additional financial support with a top-up grant

provide pre-formulated declaration on honor for this purpose. Please contact the Erasmus+ coordinators at your university if you are unsure whether you are eligible to receive the top-up grant.

Important:

- Universities are entitled to request additional proof of your eligibility from you in addition to the declaration on honor.

3. Additional financial support via real costs application

3.1 Type of Funding

Through an application for real costs, the additional costs incurred during the stay abroad due to a disability or due to bringing one or more children along (partially) can be financed, provided that the costs are not covered by a third party.

Students may receive additional funding through a real costs application if they...

- have a documented disability that results in additional financial needs abroad,
- have a chronic illness that results in additional financial needs abroad,
- take their child(ren) with them abroad.

Participants with a documented disability or chronic illness can generally receive real cost funding of verified additional expenses of up to a maximum of €15,000 per semester and €30,000 per year.

For students taking children abroad, travel expenses for the children as well as a portion of accommodation and childcare costs may be reimbursed.

Participants with a documented disability or chronic illness may apply for a preparatory trip to assess local conditions in preparation for an already approved Erasmus+ study abroad stay.

3.2 Real-World Examples of Eligible Cost Items

With real costs funding, students with a disability or chronic illness can apply for a wide variety of cost items depending on their individual needs. These include, for example:

- Travel expenses: Increased travel costs for extra legroom on the plane; local taxi costs for those with muscle weakness or lung disease; return trips for necessary doctor's visits and to obtain medication

- Housing: Accessible housing for those with limited mobility; a private apartment instead of a shared apartment for those with autism, Tourette syndrome, or cystic fibrosis; a multi-room apartment to accommodate personal assistants
- Accompanying person to help with settling in locally
- Assistance services
- Other: Guide dog; wheelchair-accessible easel; nursing bed; patient lift, mattress, and pillows for beneficiaries with scoliosis; screen reader; cooler bag for transporting medication; fees for certificates when transporting controlled substances (medications subject to the Narcotics Act); shipping costs for transporting medical supplies

3.3 Application for real costs funding

It is important that you discuss the eligibility requirements for receiving funding and the necessary supporting documents with the Erasmus+ coordinators at your university well in advance. To apply for real costs funding, fill out the application form together with your university before the start of your stay abroad (you can obtain this from the Erasmus+ coordinators at your university). Your university submits the application to the Erasmus+ National Agency Higher Education, which decides on funding based on an eligibility review and the availability of funds.

Important:

- You must provide your university with supporting documents to prove your eligibility. In the case of a disability or chronic illness, this may include, for example, a medical certificate, a notice from the state social welfare office, a disability ID card, or other documentation that credibly demonstrates the impairment (such as a confirmation from a licensed therapist). If you are bringing one or more children with you, you should be able to present their birth certificates and, if necessary, proof that the child(ren) regularly live with you in your household.
- For all cost items included in the application, calculations or documentation of the estimated amount, as well as explanations or documentation of the necessity of the requested costs, must be submitted along with the application.
- For cost items covered in Germany by third parties (e.g., for assistance services, medical services), partial approvals or rejection notices from the relevant cost-bearing entities (e.g., state social welfare offices, health insurance companies) must generally be

submitted with the application. Allow sufficient time for inquiries to the relevant cost-bearing entities.

The final application must be submitted by your university to the Erasmus+ National Agency Higher Education no later than 2 months before the start of your stay abroad. Please note that there are often follow-up requests for additional documents or explanations after applying. Therefore, you should plan for additional time needed to gather those documents in time for the 2-month deadline and start the application process as early as possible.

IMPRINT

Publisher

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: erasmus+news@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Authorised Representative of the Executive Committee:

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
District Court of Bonn
Register of associations, number VR 2107
Sales tax number: DE122276332

Person responsible according to § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

The DAAD is an association of German universities and their student bodies. It is institutionally funded by the German Federal Foreign Office.

Erasmus+ National Agency Higher Education
Erasmus+ Key Action 1 Unit: Individual Mobility – EU02

DAAD – German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
www.eu.daad.de
eu.daad.de/euroletter
daadeuroletter.de
eu.daad.de/newsletter
erasmusplus.de
linkedin.com/company/erasmus-daad
instagram.com/erasmus_daad

Project Coordination

Marina Winter, NA DAAD

Editors

Dr. Frauke Stebner, Elena Sangion, Marina Winter

1st edition, August 2026
© DAAD



With funding from the:

